



Didaktische Perspektive

Die Auseinandersetzung mit Mobilität ist ohne den Zeitfaktor nicht denkbar, weil Beweglichkeit und Beschleunigung ohne Zeitmaße nicht auskommen. Mobilität und die Entwicklung von Mobilitätssystemen korrespondieren mit der Entstehung des heutigen Zeitverständnisses. Dieses Verständnis von Zeit geht von einem globalen Zeitsystem aus: der „Weltzeit“. Die von der Natur vorgegebenen Zyklen, wie der Wechsel von Tag und Nacht, Jahreszeiten, Ruhe und Aktivität, Biorhythmen werden dabei weitgehend vernachlässigt.

Mobilität wird durch Zeittakte und Beschleunigungsprozesse bestimmt, die vor allem von ökonomischen Zielsetzungen wie Produktivität und Effizienz vorgegeben werden. Missachtung natürlicher Zyklen und Rhythmen führt zu Konflikten in ökonomischen, ökologischen und sozialen Bereichen.

Aus der Untersuchung von Zusammenhängen zwischen Mobilität und dem individuellen wie gesellschaftlichen Umgang mit Zeit werden Lösungsvorschläge diskutiert und Handlungsmöglichkeiten im Sinne von Gestaltungskompetenz abgeleitet.

Die übergeordnete Zielsetzung des Bausteins ist die Erkenntnis, dass die Entwicklung eines Bewusstseins für nachhaltige Zeitkultur von existentieller Bedeutung für alle Menschen ist. Dieses Verständnis kann Voraussetzungen schaffen für mehr Gerechtigkeit und bessere Lebensqualität. Dazu gehört auch eine Harmonisierung zwischen den Zeitmaßen der Natur und dem gegenwärtig verbreiteten Zeitverständnis.

Übersicht der Schwerpunkte

Schulstufe	Schwerpunkte
Klassen 1 - 4	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitrhythmen, Zeitzyklen und Mobilität • Veränderungen der eigenen Lebenswelt – heute und in Zukunft
Klassen 5 - 6	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaften verändern sich • Reisen um die Welt • Zeit-Bilder
Klassen 7 - 8	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit- und Mobilitätsbewusstsein in verschiedenen Lebensphasen/Altersstufen • Zeit- und Mobilitätsbewusstsein in verschiedenen Kulturkreisen
Klassen 9 - 10	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitkultur und Lebensstile • Zeitkultur und Wirtschaft
Klasse 11/Berufsbildende Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit und Arbeit • Zeit und Zukunft



Klassen 1 - 4	Relevanzbegründung / Intentionen
	<p>Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe haben bereits aus ihren Familien und zum Beispiel dem Kindergarten konkrete Erfahrungen zu Zeitrhythmen und individuellen Zeitplanungen. Auch das Kerncurriculum des Faches Sachunterricht fordert die Auseinandersetzung mit verschiedenen Zeitdimensionen, speziell der zyklischen und linearen Zeit. Dieser Baustein rückt dagegen den Zusammenhang von „Zeitgestaltung und Mobilität“ in den Blickpunkt des Lernens.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass natürliche Rhythmen und Zeitzyklen einen wesentlichen Einfluss auf die mobile Lebenswelt und damit auch auf ihre persönliche Zeitgestaltung haben.</p> <p>Sie entwerfen Szenarien einer zukunftsfähigen Mobilität, die ihre eigenen Interessen berücksichtigen. Dabei entdecken sie den möglichen Konflikt zwischen kindlicher Zeitwahrnehmung, ihrem gewünschten Umgang mit Zeit und den vorgegebenen Bedingungen. Fakten und Erkenntnisse zu gravierenden Veränderungen im Umgang mit Zeit durch die Entwicklung von Mobilität werden aus Vergangenheit und Gegenwart zur Formulierung eigener Standpunkte herangezogen.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit anderen planen und handeln können • Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Deutsch Sach- unterricht Sport Kunst	Zeitrhythmen, Zeitzyklen und Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Zeiten in der Natur – Zeiten beim Menschen • Auswirkungen natürlicher Rhythmen auf Mobilität • Auswirkungen natürlicher Rhythmen auf Lebensgewohnheiten
	Veränderungen der eigenen Lebenswelt – heute und in Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen lokaler Verkehrssysteme auf Mensch und Umwelt • Lebensabläufe im Zeittakt • Mobilität verbraucht Zeit



Klassen 5 - 6	Relevanzbegründung / Intentionen
	<p>Die Schülerinnen und Schüler beginnen in zunehmendem Maße einen subjektiven Zeitbegriff zu entwickeln. Parallel zu dem erweiterten Aktionsradius des heranwachsenden Kindes bestimmt Zeit als subjektive und objektive Größe vermehrt die kindliche Lebenswelt. Zeit determiniert zunehmend das kindliche Erleben.</p> <p>Zeiterfahrungen werden geprägt durch Taktvorgaben (zum Beispiel Uhr, feste Arbeitszeiten) und Rhythmen (zum Beispiel menschliche Biorhythmen, Jahreszeiten). Dies verlangt von Schülerinnen und Schülern dieser Altersstufe einen zunehmend eigenverantwortlichen Umgang mit Zeit. Sie müssen selbst Gestaltungskompetenz entwickeln, die sie befähigt, individuelle Zeitwünsche mit konkurrierenden Taktzeiten (zum Beispiel in der Schule) in Einklang zu bringen.</p> <p>Damit ist der Umgang mit Zeit im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung angesprochen. Individuen müssen mit ihren Eigenzeiten so verantwortungsvoll umgehen, dass sie sich regenerieren können. Letztlich hängt die Mobilitätsfähigkeit davon ab, ob die Regenerationszyklen von Mensch, Natur und Gesellschaft in der Balance gehalten werden.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen • Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Ge- schichte Erdkunde Biologie	Gesellschaften verändern sich	<ul style="list-style-type: none"> • Von der Agrargesellschaft zur Industriegesellschaft: - Natürliche Taktgeber (Tiere und Pflanzen im Jahresverlauf) - Institutionelle Taktgeber (Arbeitszeiten u. -gesetze, Schuljahr, Kirchenjahr)
Erdkunde Ge- schichte Biologie Deutsch Kunst Sport Werte u. Normen Religion	Reisen um die Welt	<ul style="list-style-type: none"> • Ist Zeit Geld? • Nachhaltige Verkehrspolitik • Zeitersparnisse müssen bezahlt werden • Zeitzonen / Jetlag • Klimazonen der Erde
Kunst	Zeit-Bilder	<ul style="list-style-type: none"> • Stilleben und bewegte Zeit



Klassen 7 - 8	Relevanzbegründung / Intentionen
<p>In dieser Altersstufe bestimmen Schülerinnen und Schüler ihre persönliche Zeitgestaltung zunehmend selbstständiger.</p> <p>Ein Schwerpunkt thematisiert, dass ihre individuellen Bedürfnisse mit vorgegebenen Strukturen und organisierten Zeitabläufen in Einklang gebracht werden müssen (zum Beispiel in Familie und Schule). Daraus entstehen auch Konflikte, weil die vorgegebenen zeitlichen Verpflichtungen mit den individuellen Interessen und Wünschen konkurrieren. Der bewusste Umgang mit der Zeit weitet in dieser Altersstufe auch den Blick für das Zeitempfinden verschiedener Generationen.</p> <p>Der zweite Schwerpunkt bezieht Zusammenhänge zwischen dem Mobilitäts- und Zeitbewusstsein aus zurückliegenden Zeitepochen in verschiedenen Ländern und Kulturen ein. Die Schülerinnen und Schüler erkennen den unterschiedlichen Stellenwert von Zeit in Abhängigkeit von natürlichen und gesellschaftlichen Strukturen.</p> <p>Angestrebte Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen • Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen 	

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Politik/ Wirt- schaft Ge- schichte Deutsch	Zeit- und Mobilitätsbewusstsein in verschiedenen Lebensphasen/Alters- stufen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwachsen werden: <ul style="list-style-type: none"> - Meine Zeit gehört mir - Zeit ohne Eltern - Endlich achtzehn! • Leben in Zeitmaßen: <ul style="list-style-type: none"> - Alter und Bewegung - Alter und Zeitwahrnehmung / „Junge/alte Uhren ticken anders“ - Veränderungen von Arbeitszeiten¹ / Immer im Einsatz? • Generationengerechtigkeit: Wem gehört die Straße?

¹ Kaminski, Hans, Hrsg., Kompetenz, Politik-Wirtschaft, Gymnasium Niedersachsen, Klasse 8, Braunschweig 2006



Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Ge- schichte Erdkunde Deutsch	Zeit- und Mobilitätsbewusstsein in verschiedenen Kulturkreisen	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität gestern und heute: <ul style="list-style-type: none"> - Reisen im Mittelalter - „In achtzig Tagen um die Welt“ • Umgang mit Zeit hier und in anderen Ländern: <ul style="list-style-type: none"> - Zeit ist Geld / Zeit ist Leben - Zeitbewusstsein in Entwicklungsländern² / “Gehen die Uhren weltweit gleich?” • Gerechtigkeit zwischen den Kulturen: <ul style="list-style-type: none"> - Zeitarmut und Zeitwohlstand

Klassen 9 - 10	Relevanzbegründung / Intentionen
	<p>In dieser Altersstufe entwickelt sich zunehmend ein persönlicher Lebensstil, der auch gekennzeichnet ist durch die bewusste und unabhängige Organisation der Zeit. Fragestellungen eines differenzierten Zeitverständnisses werden damit vertieft und ausgeweitet.</p> <p>Es geht um Fragen, die gegensätzliche Pole problematisieren: einerseits Aktivität, Beschleunigung, Hektik, andererseits Ruhe, Muße, Entspannung. Dabei sollen im Sinne von Lebenshilfe (Biorhythmus, Gesundheit) didaktische Akzente und Lernstrategien darauf ausgerichtet sein, Werthaltungen aufzubauen.</p> <p>Weiterhin geht es darum, die Zeitrhythmen in unseren unterschiedlichen Lebensbereichen bewusst zu machen. Im ländlichen Raum zum Beispiel haben Menschen vielfach einen anderen Rhythmus entwickelt als jene in Großstädten.</p> <p>Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe haben erste Erfahrungen mit Zeitrhythmen in der Arbeitswelt gemacht (Betriebspraktikum). Sie können bereits nachvollziehen, dass Zeitsysteme und die Organisation von Zeit in der Wirtschaft von globaler Bedeutung sind. Damit gewinnen sie auch elementare Einsichten in Zeit als Wirtschaftsfaktor (zum Beispiel Standortentscheidungen für Produktionsstätten; Zusammenhänge zwischen dem Lebensrhythmus in einem Land und der Vorgabe von Taktzeiten in Betrieben und Verkehrssystemen).</p>

² Wendorff, Rudolf, Hrsg., Im Netz der Zeit, Menschliches Zeiterleben interdisziplinär, Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, Stuttgart 1989, S. 105 ff.



Angestrebte Kompetenzen

- Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können
- Vorausschauend denken und handeln
- Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Politik/ Wirt- schaft Deutsch Erdkunde Biologie	Zeitkultur und Lebensstile	<ul style="list-style-type: none"> • Aktivität und Ruhe: <ul style="list-style-type: none"> - Schneller = besser? - „Endlich Wochenende!“ • Lebensrhythmen in verschiedenen Regionen: <ul style="list-style-type: none"> - Große Städte schlafen nie - Stadt der kurzen Wege - Leben auf dem Lande • Biorhythmus und Gesundheit: <ul style="list-style-type: none"> - Zeitgestaltung / „Das schaffe ich auch noch!“ - Familie – Lebensform mit Zukunft?³
Erdkunde Politik/ Wirt- schaft	Zeitkultur und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Weltweit vernetzt: <ul style="list-style-type: none"> - Fahrpläne und Verkehrssysteme / „Tokio – drei mal umsteigen!“ - Globalität kennt keine Pause • Zeit als Ressource: <ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsfaktor Zeit / „Welchen Wert hat Zeit?“

Klasse 11/BBS	Relevanzbegründung / Intentionen
	<p>Für die meisten Schülerinnen und Schüler wird in diesem Alter die Vorbereitung auf das Berufsleben bedeutsamer. Von ihnen wird der Faktor Zeit im Wesentlichen im Zusammenhang mit Arbeitszeit und Freizeit betrachtet. Sie erkennen bei einer langfristig angelegten Lebensplanung, wie viel Zeit und Mobilität Arbeitssuche kostet und wie das Arbeitsleben heute zu einem Pendler- und Nomadenleben führen kann. Zeitdruck und Mobilitätsanforderungen belasten zunehmend das Arbeits- und Alltagsleben.</p> <p>Diese persönlichen Zukunftsfragen erfordern auch Überlegungen zu einer sinnvollen Zeitökologie. Es geht dabei um die Suche nach Zeitmaßen, die sich mit den Rhythmen und Eigenzeiten der Natur des Menschen vertragen.</p>

³ Beckmann-Schulz, Petra u. a., Mensch und Politik, Sek. I, Niedersachsen, Schrödel, Braunschweig 2003, S. 8–23



Alle Generationen gestalten ihr Leben unter dem Einfluss des jeweils herrschenden Zeitgeistes. Er beeinflusst nicht nur die alltäglichen Dinge (zum Beispiel Kleidung, Mode), sondern auch Werthaltungen und Mentalitäten. Der Zeitgeist bzw. sein Wandel ist verbunden mit den Lebensverhältnissen der jeweiligen Generationen. Schule hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler für einen kritischen Umgang mit den Erscheinungsformen des Zeitgeistes zu sensibilisieren.

Angestrebte Kompetenzen

- Gemeinsam mit anderen planen und handeln können
- Selbstständig planen und handeln können
- Vorausschauend denken und handeln

Fächer	Schwerpunkte	inhaltliche Vorschläge
Politik/ Wirtsch. Erdkunde Werte und Normen Religion	Zeit und Arbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Produktivität und Arbeitszeit: <ul style="list-style-type: none"> - Produktzyklen / „Ich war eine Dose“ - Just in Time - Pendler-/Arbeitsnomaden - Die Welt hat sich verändert! Strukturwandel in der Wirtschafts- u. Arbeitswelt⁴ • Zeitgestaltung und Erwerbsarbeit: <ul style="list-style-type: none"> - Zeitmanagement - Immer bereit für die Arbeit - Eigen-/ – Fremdzeiten - Zweit- und Drittjob - Maschinen brauchen keinen Urlaub
Politik/ Wirt- schaft Erdkunde Werte und Normen Religion	Zeit und Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> • Visionen zum Umgang mit Zeit: <ul style="list-style-type: none"> - Zeitgeist heute und morgen - Jugend und Zukunft – Zukunft der Jugend⁵ • Zeitpolitik: <ul style="list-style-type: none"> - Zeitkompetenz - Kein Ende abzusehen? Massenarbeitslosigkeit in Deutschland⁶

⁴ Floren u. a., Ein Arbeitsbuch, 11, Schöningh, Paderborn 2007, S. 91–138

⁵ Ebenda, S. 8–22

⁶ Ebenda, S. 139–168